

Woche 26, 28.6.2011 ■ Abo-Hotline: 02742/802-1802 ■ € 2,40

Hollabrunn

Fisch-Streit entzweit die Dorf-Feuerwehr!

DICKE LUFT / Zwist zwischen Fischern und FF Schalladorf hat Folgen. SEITE 25

War die Arbeit für die Fisch'?

STORY DES MONATS / Nach Absage des Wettfischens kommt es zum Eklat.

SCHALLADORF / „Nach 20 Jahren Arbeit gibt es jetzt kein Wettfischen mehr. Mir blutet das Herz“, ist Johann Zöch traurig, dass es heuer erstmals seit zwei Jahrzehnten keinen Bewerb am Schalladorfer Teich gibt. Das nächste Wettfischen hätte am 2. Juli stattfinden sollen.

Zur Vorgeschichte: Zöch war Kommandant der Schalladorfer Wehr und führte auch die Fischer-Gruppe an, die zwei Mal jährlich das Wettfischen organisierte. Aus gesundheitlichen Gründen trat er nicht mehr zur Kommandantenwahl an. Die Zukunft der „Gruppe Fischen“, die aus acht bis zehn Leuten bestand, war somit ungewiss. „Darum haben wir den Verein Teich- und Fischerfreunde gegründet“, erklärt Zöch. „Mitglieder sind fast nur Feuerwehrmänner.“ Dennoch verlangt die Feuerwehr Pacht für den Teich.

Darüber ist der Vereinsobmann verärgert. Denn: „Wir pflegen die Teichanlage, kaufen Fische und Futter und auch den



Josef Zöch (li.) und seine Fischerfreunde lassen die Feuerwehr-Chefs von Schalladorf sauer aufstoßen.

Strom, den wir verbrauchen, zahlen wir selbst. Und jetzt sollen wir auch noch Pacht zahlen?“

Feuerwehr-Kommandant Leopold Rohrer sieht das jedoch anders: „Die Gruppe hat wirklich viel gemacht, das will ich gar nicht schmälern“, sagt er. Aber: „Der Verein wollte alles übernehmen.“

Damit meint er die Hütte samt Inventar, das von der Feuerwehr

angeschafft wurde. Die Einnahmen durch das Fest wären der Wehr ebenfalls entgangen.

Der Verein hat Konsequenzen gezogen, die Fischerhütte abgebaut und das Wettfischen abgesagt. Außerdem macht ein anonym Brief im 129-Seelen-Dorf die Runde, in dem steht, dass der Verein Geld unterschlagen hätte, was eine weitere emotionale Diskussion auslöst.

JUNI

Maissauer war Opfer der Eis-Frau. Die Morde der Eis-Verkäuferin, die in Wien mehrere Männer brutal getötet und im Keller des Gebäudes zerstümmelt und einbetoniert haben soll, erregen in ganz Österreich großes Aufsehen. Die Leiche des 47-jährigen Maissauers Manfred H., welcher seit Dezember 2010 als vermisst gegolten hat, wird im Keller des Eis-Geschäfts entdeckt.

Raub in Kellergasse. Ein Hollabrunner Pizza-Zusteller wird in die Magersdorfer Kellergasse gelockt, wo er von zwei Männern brutal zusammengeschlagen wird. Der 44-Jährige kommt mit einer Platzwunde am Kopf davon. Nach langen Ermittlungen können die zwei Täter ausfindig gemacht werden.

Von Zug erfasst. Eine 84-jährige Autofahrerin aus Hollabrunn wird am Weg zum Blumengießen nach Sonenberg von einem Schnellzug erfasst und stirbt. Den Einsatzkräften am Unfallort bietet sich ein Bild des Schreckens.

Polizei verhindert Spitals-Suizid. Eine 46-Jährige aus Laa an der Thaya will sich vom Dach des Krankenhauses stürzen. Die Hollabrunner Polizei sowie die Belegschaft des Klinikums verhindern einen Selbstmord der ehemaligen Patientin.

Grenzposten sind dicht. Im Bezirk schließen drei Grenzpolizeiinspektionen. Während der Hollabrunner Bezirkspolizeichef Otto Schwingenschlögl von einer bürokratischen Erleichterung spricht, ist sein tschechischer Kollege Pavel Hantak eher besorgt über die Situation.

SK Wullersdorf ist erstklassig. In einem spannenden Derby im Spiel um den Meistertitel der 2. Klasse Pulkautal deklassiert der SK Wullersdorf den UFC Obritz mit 4:1. Zum ersten Aufstieg der Vereinsgeschichte sind zahlreiche Fans angereist. Grund zu feiern gibt es auch für Wullersdorf-Stürmer Pavel Vorac: Er wird Torschützenkönig der 2. Klasse Pulkautal und hat in den letzten drei Saisonen mehr als 130 Tore erzielt.

ZITATE DES MONATS

„Durch Zaunerrichtung sperrt man Leute aus“

„Der Zaun, den der Malteser-Orden errichten will, verhindert den Zugang zu Naherholungsgebieten. Das ist unfassbar!“

FPÖ-Parlamentarier Christian Lausch über das Projekt des Malteser-Ordens in Mailberg.

„Die Unterstellungen des Herrn Lausch sind ungeheuerlich! Der Orden tut alles, um den Wald und dessen Begehung zu schützen.“

Konter von Malteser-Ordenskanzler DI Richard Streeb.

„Ich habe mich bei mir selbst entschuldigt. Ich hatte geschäftli-

che Termine und wurde vertreten.“

SPÖ-Chef Werner Gössl zu seinem unentschuldigtem Fernbleiben bei der KommReal-Vorstandssitzung.

„So soll es in der ersten Klasse weitergehen.“

SK-Wullersdorf-Sektionsleiter Gerhard Wagner nach dem Aufstieg.